

Montag, 27. November 2023, Lüdenscheider Nachrichten / Schalksmühle

# Ausdrucksstark und brüllend komisch – ganz ohne Worte

Das Duo Mimikry begeistert im 8Giebel und bringt sogar einen Superhelden an seine Grenzen

VON MONIKA SALZMANN



Ein Flugzeugabsturz füllte den Bestattern die Kassen: Beide konnten ihr „Glück“ kaum fassen.

**Schalksmühle** – Wortlos und doch beredt, für jeden Schabernack zu haben und doch Großmeister seines Fachs: Das Duo Mimikry – bestehend aus Elias Elastisch und Nicolas Rocher – kredenzte seinem Publikum am Freitag im Kulturzentrum 8Giebel „Tasty Biscuits“ (Schmackhafte Kekse) aus der großen Keksdose und Geschichten voller Biss und Witz, die Appetit auf mehr machten.

Nahezu ausverkauft war die urkomische Visual Comedy-Show der beiden studierten Pantomimen, die ihre innovativen Ideen mit einer gehörigen Portion rabenschwarzem Humor, einer Prise Poesie, bissiger Gesellschaftskritik, Satire und unbändigem Spaß an der Verwandlung würzten. Wer vom Überraschungspaket des Duos nach dem ersten Teil des äußerst unterhaltsamen Abends noch nicht vollständig überzeugt war, kam spätestens nach der Pause nicht mehr aus dem Lachen heraus. Unschlagbar: die verkehrte Welt, in der vorne hinten und hinten vorne war. Rücken an Rücken eng umschlungen, „küsst“ sich da ein Liebespaar. Auch die „Superman beim Zahnarzt“-Nummer – der strahlende Held ein zitterndes Häuflein Elend und der schwächliche Arzt ein wahrer Berserker – war nicht zu toppen. Mit nicht enden wollendem Applaus und Begeisterungsbekundungen feierten die Schalksmühler das deutsch-französische Duo aus Berlin, das in vielen Ländern Europas auftritt und mittlerweile sogar Anfragen aus China und Mexiko bekommt. Dritte im Bunde war Veranstaltungstechnikerin Paula Henke (Licht und Sound), die jeden noch so schrägen Griff in die Keksdose gekonnt in Szene setzte.

Allein mit der immensen Ausdruckskraft ihrer Mimik, Gestik, Rhythmik und Bewegung ließen Elias Elastisch und Nicolas Rocher fantasievolle Bilder im Kopf erstehen. Trefflich war die Musikauswahl, die den Szenen den letzten Schliff gab. Auch die eingespielten Geräusche passten wunderbar.

In welche Rolle auch immer sie schlüpfen – ob Zauberer und Assistentin oder Bauchredner und Marionette: Anfangs schleichend, dann umso verblüffender ließen Elias Elastisch und Nicolas Rocher die Verwandlung ihrer Protagonisten geschehen. Am Ende packte die arg gebeutelte Zauberassistentin, die jedes Missgeschick ihres Meisters zu spüren bekam, die blanke Wut – und der Zauberer landete auf dem elektrischen Stuhl. Nicht anders erging es dem Bauchredner, dessen Puppe am Ende dümmliches Grinsen satthatte und ihr Leben in die eigene Hand nahm. Klar, dass der Bauchredner da nichts mehr zu melden hatte. König und Narr waren ein weiteres schräges Paar. Mit wenigen Requisiten und fliegendem Kostümwechsel kamen die beiden Verwandlungskünstler aus, um den spitzen Finger in groteske Situationen zu legen und diese genüsslich zu sezieren. Sich diebisch freuende Bestatter, denen ein Flugzeugabsturz die Kasse füllte, gehörten dazu. Einfach köstlich!